

(4) Burgstall Überbach mit gut erhaltenem wieder funktionstüchtigem Burgbrunnen

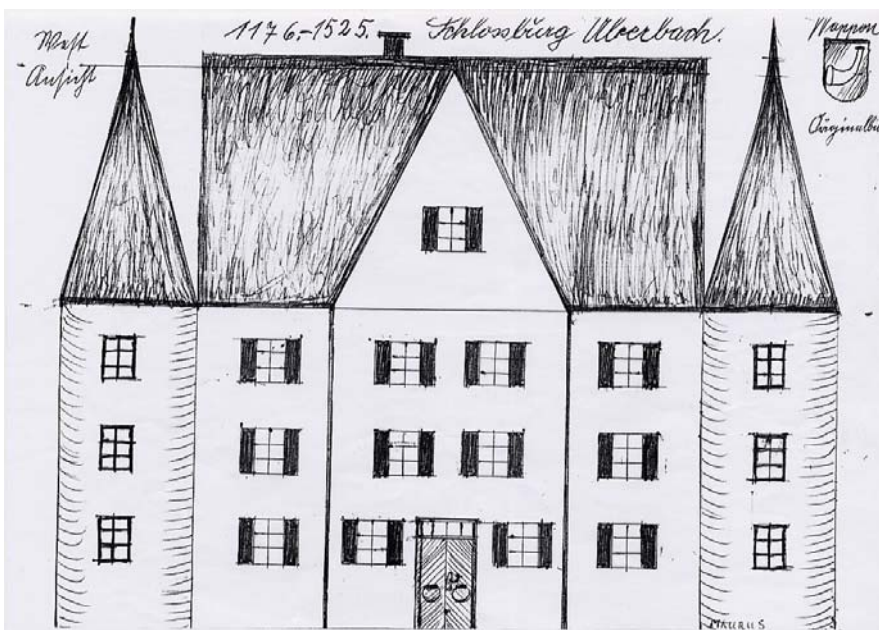
Von der einstigen Burg und dem späteren Schloss Überbach gibt es noch gut sichtbare Bodendenkmalspuren. Eine besondere Attraktion stellt der erst vor wenigen Jahren vom heutigen Burgbauern Josef Lipp entdeckte 18 m tiefe Burgbrunnen dar. Der geschichtlich interessierte und handwerklich geschickte Hofbesitzer versah den Schacht mit einer schönen Rekonstruktion eines wie im Mittelalter üblichen Brunnenaufbaus.

Die wahrscheinlich um 1200 erbaute Burg bestand bis zum Bauernkrieg 1525. Während dieser Zeit gehörte zeitweilig ganz Dietmannsried und Reicholzried den Überbachern. Es lebten hier sehr einflussreiche Geschlechter des Mittelalters und der Renaissance. Zu den bekanntesten zählten die Adligen der Rizner – von 1364 bis 1455 – aus der Linie Heinrich des Kempteners stammend. Besitzer waren auch das Kloster Ottobeuren, die Geschlechter Vorner, sowie einige wohlhabende Bürgerfamilien aus Kempten.

Im Bauernkrieg 1525 wurde die Burg von den Aufständischen niedergebrannt und zerstört. Danach entstand hier ein wehrhaftes Schloss, das im Besitze des Stiftes Kempten von mehreren Fürstbäben als Sommersitz bis 1592 benutzt wurde. Am Ende des Dreißigjährigen Krieges (1618 – 1648) wurde das in den Kriegswirren sicher wieder zerstörte Schloss abgetragen. Mit den Steinen, Dachplatten usw. wurden kriegsbeschädigte Kirchen, Kapellen, aber auch Bürger- und Bauernhäuser instand gesetzt.



Brunnen Überbach



Schlossburg Überbach 1176 - 1525